

	<p>Objekt: Amulettdose „bozbend“ aus einem Paar</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) Friedemann-Bach-Platz 5 06108 Halle (Saale) (0345) 21 25 90 kunstmuseum- moritzburg@kulturstiftung-st.de</p> <p>Sammlung: Metall & Schmuck</p> <p>Inventarnummer: MOKHWEM00621</p>
--	--

Beschreibung

Amulettdose „bozbend“ aus einem Paar. „Bozbend“ setzt sich aus den Ausdrücken „boz“ (grau, weißlich-grau, hellblau) und „bend“ (Mauer, Wall) zusammen. Vermutlich steht die Bezeichnung metaphorisch für ein räumlich abgegrenztes Weltbild, in dem Bezug auf die graue Erde und das blaue Wasser genommen wird. Mit dem Wort „bozbend“ werden verschiedene Formen wie Zylinder, Quadrat, Trapez und Kreis und deren Anwendungen verbunden: entweder als Amulett oder als Schmuckelement. Hauptsächlich treten „bozbend“ als Amulett in Röhren- und Kreisform auf. Der Schmuck kann einen Hohlkörper bilden und mitunter an einer Seite geöffnet werden. Hohlkörper wird dann zur Lagerung verschiedener Kleinigkeiten oder Gebete genutzt. Die Amulette werden an die Kleidung genäht (paarweise auf den Schultern) oder an Ketten und Bändern um den Hals getragen. Kinderschmuck hat in erster Linie eine magische Schutzfunktion.

Die runde Amulettdose kann an einer Seite geöffnet und aufgeklappt werden. Ein großer, ovaler orangener Karneol ist in der Mitte der Dose gefasst. Die Fassung ist Silber. Um die Fassung herum befindet sich eine Blumenform. Vermutlich wurde die Form mit einer Schere aus einem Silberblech geschnitten und dann aufgelötet. Der Rand der Dose ist mit in Schlaufen gelegtem Draht verziert. An der einen Seite befindet sich ein Scharnier zum Öffnen des Deckels.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber mit angegossener Rosette, Karneol, gefasst, gelötet
Maße:	Objektmaß: Tiefe 2 cm, Durchmesser: 7,4 cm, Gewicht: 63,9 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1901-1925
	wer	Saryk (Turkmenen)
	wo	Turkmenistan
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Turkmenen
	wo	

Schlagworte

- Brustschmuck
- Karneol
- Nomade
- Schmuck
- Silber
- Stamm

Literatur

- Schletzer, Dieter und Reinhold (1983): Alter Silberschmuck der Turkmenen. Ein Beitrag zur Erforschung der Symbole in der Kultur der Nomaden Innerasiens. Berlin